

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 21.05.2015

P R O T O K O L L

über die **öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses** am Donnerstag, den 21.05.2015, ab **17.00 Uhr** im **Sitzungssaal** des Rathauses.

Anwesend sind:

- | | |
|-----------------------|---|
| a) vom Ausschuss | Ratsherr Bruchmann (Vorsitzender)
Ratsherr Foth als Vertreter für Ratsherrn Ziegenbein
Ratsherr Fieker
Ratsherr Grimm
Ratsherr Schaal als Vertreter für Ratsherrn Warnecke
Bürgermitglied Kielholz |
| b) von der Verwaltung | Bürgermeister Dr. Hartmann
Stadtamtfrau Urban
Bauamtsleiter Grundei
Verwaltungsangestellte Bartels als Protokollführerin |
| c) von der Presse | Herr Steinke vom HarzKurier |
| d) entschuldigt | Bürgermitglied Spallek |
| e) Gäste | Stellv. Bauamtsleiter Kricheldorf |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Ratsherr Bruchmann, eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 16. Februar 2015

Ausschussvorsitzender Bruchmann lässt über die Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 16. Februar 2015 beschließen.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann informiert, dass die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung der 146. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzung am 07. Mai dieses Jahres veröffentlicht wurden.

Dazu teilte das Bundesministerium der Finanzen mit, dass Bund, Länder und Gemeinden gegenüber der letzten Steuerschätzung vom November 2014 mit einer insgesamt um 6,3 Mrd. Euro erhöhten Steuerbasis rechnen können.

Die Steuerschätzung geht vom geltenden Steuerrecht aus. Änderungen des Steuerrechts, wie die Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags, führen ab dem Jahr 2016 zu Mindereinnahmen gegenüber den bisherigen Planungen.

Mit dem Abbau der kalten Progression sind weitere Steuerausfälle zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund dürften sich die positiven Schätzergebnisse für die Steuereinnahmen der niedersächsischen Kommunen ab 2016 relativieren.

Bürgermeister Dr. Hartmann weist darauf hin, dass aus diesem Grund auch weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin zum Abbau der Schulden der Stadt Bad Sachsa geboten ist.

5. Sachstandsbericht zu Gewerbeansiedlungen in Bad Sachsa

Bauamtsleiter Grundei gibt einen Überblick über die Gewerbeflächen sowie die Leerstandsproblematik im Bereich der Markt- und Schulstraße. Als positiv zu verzeichnen ist hier der Standortwechsel örtlicher Anbieter wie z. B. der „Fleischerei Lambertz“ oder des Fischgeschäftes „Die Fischkiste“ und die damit verbundene Flächenvergrößerung und Angebotserweiterung. Auch die verstärkte Nachfrage nach Gastronomieflächen ist erwähnenswert. Beispiele sind das in Kürze eröffnende Eiscafé in der Marktstraße sowie der Inhaberwechsel des Restaurants Stern, jetzt Restaurant SAXA. Ratsherr Fieker ergänzt hier das Restaurant Schwarzwerk, welches durch Herrn Torsten Schwarz eröffnet wird sowie die Vergrößerung des Lebensmittelmarktes Edeka. Auch ein von der Stadt im Februar durchgeführter Informationsabend mit Grundstückseigentümern, der IHK und der Wirtschaftsförderung Region Göttingen mit ca. 40 Teilnehmern verlief sehr erfolgreich und ergab positive Gespräche und Kontakte. Negativ zu sehen sind das nicht dem Markt angepasste Flächenangebot (zu groß oder zu klein) sowie die geringe Nachfrage von außen z. B. über die genutzten Internetportale „FREE IHK“ oder „KomSis“.

Die Gewerbeflächen im Gewerbegebiet umfassen ca. 6.000 m² städtische Flächen in der Bahnhofstraße sowie ca. 1.500 m² in der Sachsensteinstraße.

Im Bereich der Bahnhofstraße gibt es aktuell vertrauliche Gespräche mit einem regionalen Interessenten aus der Metallbearbeitung. Die in den Jahren 2012-2014

geführten Verkaufsgespräche zum Grundstück Sachsensteinstraße führten leider nicht zum Erfolg. Als schwierig sieht Bauamtsleiter Grundei den Preiskampf der Kommunen beim Grundstücksverkauf an. In der Samtgemeinde Walkenried werden die Grundstücke mit einem Quadratmeterpreis von 2,00 € gehandelt. Bad Sachsa geht von einem Basispreis von 10,00 € aus.

Zu den Leerständen im Bereich Hotellerie und Kliniken berichtet Bauamtsleiter Grundei, dass es für das Grundstück „Paracelsus-Klinik“ auf dem Pfaffenberg, obwohl es sich um den größten Gebäudekomplex handelt, keinen Bebauungsplan gibt und bei einem Verkauf eine Bauleitplanung erforderlich ist. Auch die Umsetzung der Bau- und Brandschutzaufgaben nach dem dreijährigen Leerstand sind nicht unerheblich.

Vielversprechende Gespräche werden aktuell hinsichtlich der Ansiedlung einer Berufsfachschule für Pflegeberufe geführt. Da der Verkauf des Kurparkhotels an einen Investor aus Aserbeidschan leider bisher nicht zu einer Belebung des Hotelkomplexes führte, laufen auch hierfür intensive Bemühungen für eine mögliche Nutzung.

Ein frühzeitiges Einschalten von Politik und Verwaltung, begleitenden Personen sowie ein schnelles Handeln bei Anfragen von Interessenten sind von großer Bedeutung. Die Stadt bemüht sich mit viel Geduld und Beharrlichkeit auf allen Ebenen als Vermittler und Wegbegleiter, führt allerdings keine direkten Verkaufsgespräche.

Auf dem Immobilienmarkt ist ein Defizit bei 3- und 4-Zimmerwohnungen zu erkennen, wobei ein Überhang von kleineren 1- und 2-Zimmerwohnungen besteht. Auch ist ein leichter Anstieg der Grund- und Gebäudepreise zu verzeichnen.

Ratsherr Bruchmann bedankt sich für die durchaus erfreulichen Informationen und sieht den Harz auf gutem Weg das verstaubte Image allmählich zu verändern.

6. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Kämmerin Urban verliest die eingegangenen Spendeneinnahmen. Hierzu wurde vor der Sitzung eine, um eine weitere Spende, aktualisierte Beschlussvorlage verteilt.

Ratsherr Bruchmann gibt folgenden Beschlussvorschlag bekannt:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG in Verbindung mit § 25 a GemHKVO zu beschließen, die Spenden

- a) von der Stadtparkasse Bad Sachsa aus dem PS-Zweckertrag für den Ferienpass 2015 in Höhe von 681,00 €
- b) von der Stiftung der Stadtparkasse Bad Sachsa für den Ferienpass 2015 in Höhe von 900,00 €
- c) von der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG aus Erlösen der Krippenausstellung für die Kinder- und Jugendarbeit in Höhe von 233,00 €
- d) von Frau Carola Gennies, Bad Sachsa für die Neupflanzung der Bäume in der Uffestraße in Höhe von 500,00 €
- e) von Frau Eva Reutter, Bad Sachsa für die Neupflanzung der Bäume in der Uffestraße in Höhe von 1.000 €

anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Weiterhin wurden der Stadt Bad Sachsa 2.161,07 € aus verschiedenen Spendeneinnahmen für den Märchengrund, durch den Harzklub Zweigverein Bad Sachsa e. V. übergeben.

Ratsherr Bruchmann gibt folgenden Beschlussvorschlag bekannt:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss, gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG in Verbindung mit § 25 a GemHKVO zu beschließen, die Spende vom Harzklub Zweigverein Bad Sachsa e. V. in Höhe von insgesamt 2.161,07 € für den Märchengrund Bad Sachsa anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Bürgermeister Dr. Hartmann ergänzt, dass es auf Grund von Spenden durch das Göbel's Vital Hotel, der Stiftung der Stadtparkasse Bad Sachsa, einer Zuwendung der Stadt Bad Sachsa sowie weiteren kleineren Spenden dem Harzklub Zweigverein Bad Sachsa e. V. möglich war, ein Fahrzeug für die Pflege der Wald- und Wanderwege anzuschaffen.

7. Gebührenbedarfsberechnungen für das Jahr 2014 der kostenrechnenden Einrichtungen:

- **Schmutzwasser**
- **Niederschlagswasser**
- **Straßenreinigung „Sommerdienst“**
- **Straßenreinigung „Winterdienst“**
- **Friedhöfe**

Kämmerin Urban und Bauamtsleiter Grundei geben einen detaillierten Bericht zu den Gebührenbedarfsberechnungen für die kostenrechnenden Einrichtungen.

Schmutzwasser

Die Gebührenbedarfsberechnung für die Kanalisation Schmutzwasser weist im Jahr 2014 1.073.483 € Einnahmen und 1.045.123 € Ausgaben aus. Die Hinzurechnung der Mehrausgaben des Vorjahres führt zu 579.212 € Mehrausgaben. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Mehrausgaben um 28.360 € verringert werden. Es ergibt sich ein Gebührenbedarf pro cbm-Abwasser von 4,03 €. In den Jahren 2015-2017 ist ein weiterer Abbau der Mehrausgaben angestrebt, um die hohen Defizite aus den Vorjahren auszugleichen. Bauamtsleiter Grundei verweist auf die hohen Kosten der Vorhaltung sowie den sinkenden Pro-Kopf-Verbrauch (Frischwasser).

Ratsherr Grimm wirft ein, dass sich der Bereich Abwasser zur Schuldenfalle entwickelt. Er verweist auf einen Fernsehbericht über ein Modell der Technischen Hochschule Hamburg-Harburg und regt eine Kontaktaufnahme an. Bauamtsleiter Grundei ergänzt hierzu, dass es sich in Hamburg-Harburg um Mischwasser handelt, während in der Stadt Bad Sachsa ein Trennsystem für Regen- und Schmutzwasserka-

nähe besteht, wobei die Ansätze grundsätzlich natürlich interessant aber nicht übertragbar sind.

Niederschlagswasser

Die Gebührenbedarfsberechnung für die Kanalisation Niederschlagswasser schließt mit 216.222 € Einnahmen und 204.758 € Ausgaben. Zuzüglich der Mehreinnahmen aus 2013 in Höhe von 96.661 € erhöhen sich die Mehreinnahmen auf 108.126 €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg von 11.465 €.

Als Grund nennt Bauamtsleiter Grundei die erst in 2015 erfolgte Abrechnung der Großbaustelle Uffeplatz. Generell kann über eine Gebührensenkung in den kommenden Jahren nachgedacht werden.

Straßenreinigung „Winterdienst“ und „Kehrungen im „Sommerbetrieb“

Kämmerin Urban führt aus, dass die Gebührenbedarfsberechnung „Kehrungen im Sommerbetrieb“ 58.476 € Einnahmen und 41.446 € Ausgaben aufweist. Nach Abzug des von der Stadt Bad Sachsa zu tragenden öffentlichen Anteils von 25 % der Ausgaben und unter Hinzurechnung der Mehrausgaben des Vorjahres in Höhe von 1.089 € konnte erstmalig ein Überschuss von 15.941 € erzielt werden. Ausweislich der Gebührenbedarfsberechnung beträgt die errechnete Gebühr „Kehrungen Sommerbetrieb“ 0,58 € pro Meter Straßenfrontlänge. Bauamtsleiter Grundei weist darauf hin, dass eine Anpassung/Verringerung der Kehrgänge erfolgte und die Personal- und Dienstaufwendungen verringert werden konnten. Weiterhin führt eine verspätete Abgrenzungsbuchung zu einer zeitlichen Verschiebung der Ausgaben.

Die Gebührenentwicklung Straßenreinigung „Winterdienst“ weist 185.921 € Einnahmen und 143.121 € Ausgaben auf. Nach Abzug des 25-prozentigen öffentlichen Anteils an den Ausgaben und unter Hinzurechnung der Mehrausgaben für den Winterdienst 2013 ergeben sich 40.699 € Mehrausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr konnten mehr als die Hälfte der Mehrausgaben kompensiert werden. Durch den ruhigen Dezember 2014 sowie der guten Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt und eingesetzten Privatunternehmen konnten die Einsatzzeiten verringert werden.

Friedhöfe

Die Gebührenbedarfsberechnung für die Friedhöfe schließt in 2014 mit 116.714 € Einnahmen und 136.949 € Ausgaben. Die Deckungsquote beträgt 85,22 % und hat sich gegenüber 2013 um 13 % verschlechtert.

Bauamtsleiter Grundei begründet dieses mit einer Erhöhung der Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens durch krankheitsbedingte Fremdvergabe einiger Arbeiten wie z. B. der Bauunterhaltung in Steina (Notreparatur Giebelwand Friedhofshalle) oder dem Heckenschnitt in Neuhof, Tettenborn und Bad Sachsa.

Ratsherr Grimm bemängelt, dass dieses in den vorliegenden Aufstellungen der Aufwendungen nicht transparent ersichtlich ist und wünscht sich zukünftig im Vorfeld eine Ergänzung der Projekte und Maßnahmen für mehr Klarheit. Ratsherr Bruchmann verweist auf die Vorstellung der Maßnahmen im Bauausschuss sowie der grundsätzlichen Gesprächsbereitschaft der Sachbearbeiter bei Rückfragen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Gebührenbedarfsberechnungen der kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Niederschlagswasser, Straßenreinigung „Sommerdienst“, Straßenreinigung „Winterdienst“ und Friedhöfe zur Kenntnis.

8. Änderungsbeschluss zum Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Bad Sachsa für das Haushaltsjahr 2015

Kämmerin Urban berichtet, dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 durch den Landkreis Osterode als Kommunalaufsichtsbehörde festgestellt wurde, dass ein Betrag von 9.400 € für die Zuführung an die Versorgungsrücklage für aktive Bedienstete und Versorgungsempfänger in den vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eingerechnet ist. Diese Zuführung wurde entsprechend einer Empfehlung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport nicht für kreditfinanzierungsfähig eingestuft und ist bei der Ermittlung des jährlichen Gesamtbetrages für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Abzug zu bringen. Frau Urban verweist auf die geänderte Haushaltssatzung und den unter § 2 um 9.400 € auf nunmehr 430.600 € reduzierten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie weiterhin auf den vorliegenden Gesamtplan mit der Veranschlagung der reduzierten Kreditaufnahmen für die Folgejahre.

Ratsherr Bruchmann verliest den Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss die geänderte Haushaltssatzung der Stadt Bad Sachsa für das Haushaltsjahr 2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen

9. Anträge und Anfragen

Ratsherr Grimm erwähnt das Südniedersachsenprogramm für mögliche Fördermittel. Dieses hält Bürgermeister Dr. Hartmann für sehr unwahrscheinlich und verweist auf Schwerpunkte wie die Breitbandverkabelung, die Stärkung des Wissenschafts- und Medizin-Standortes Göttingen sowie die Region Clausthal/Goslar mit seltenen Erden.

Ratsherr Grimm erkundigt sich nach dem Sachstand zur Besetzung eines Ausbildungsplatzes auf der Kläranlage. Bauamtsleiter Grundei informiert, dass mehrere Bewerbungen aus dem Ort und der Umgebung eingegangen sind und diese nun gesichtet werden.

Ausschussvorsitzender Bruchmann schließt um 18.05 Uhr die öffentliche Sitzung.

An die öffentliche Sitzung schließt sich eine Einwohnerfragestunde an.

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

gez. Bruchmann
(Vorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Bartels
(Protokollführerin)